

Reformierte Kirche

Kanton Zug

Kirche mit Zukunft

Protokoll Grosser Kirchgemeinderat

vom 13. März 2023, 16.30 Uhr bis 17.35 Uhr

Kantonsratssaal

Vorsitz	Lic. iur. Sophie Borter Binder
Protokoll	Klaus Hengstler, Kirchenschreiber
Präsenz	Es sind 39 Mitglieder anwesend
Entschuldigungen	Gerda Berger, Lars Ljunggren, Ekkehard Werner, Ernst Widmer, Andreas Blank
Kirchenrat	Vom Kirchenrat nehmen acht Mitglieder teil

Traktandenliste

1. Genehmigung der Traktandenliste
2. Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Sitzung vom 14. November 2022
3. Überweisung parlamentarische Vorstösse
4. Wiederwahl der Pfarrerinnen und Pfarrer für die Amtsperiode 2023 bis 2027 (Vorlage Nr. 272)
5. Planungs- und Baukredit Sanierung und Erweiterung Kirchgemeindehaus Ägeri (Vorlage Nr. 273)
6. Anpassung Rahmenstellenplan 2022 - 2025 bei Triangel Beratungsdienste (Vorlage Nr. 274)
7. Allgemeine Umfrage / Informationen aus dem Kirchenrat

Reformierte Kirche

Kanton Zug

Kirche mit Zukunft

Ratspräsidentin Sophie Borter Binder eröffnet die heutige Sitzung mit folgender Begrüssung:

Geschätzte Frau Kirchenratspräsidentin
Geschätzte Ratskolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Mitglieder des Kirchenrates,
werte Gäste

Bitte beachten Sie, dass aufgrund des revidierten Publikationsgesetzes, das per 01.01.2023 im Kanton Zug in Kraft trat, das Zuger Amtsblatt seit Januar 2023 eine allgemein zugängliche/abrufbare Form jeden Donnerstag nur noch in digitaler Form erscheint. Eine schriftliche Version in limitierter Auflage kann bei den jeweiligen Einwohnergemeinden, bei der Staatskanzlei oder beim Staatsarchiv kostenlos bezogen werden. Zudem wird die Einladung jeweils auch rechtzeitig auf der ref-zug.ch Seite publiziert, inkl. der Möglichkeit, die Vorlagen und Protokolle, etc. einzusehen.

Die heutigen Traktanden versprechen eine kürzere Sitzung, nicht jedoch, weil es sich um weniger wichtige Traktanden handelt. Im Gegenteil, sie stimmen oder bestätigen heute über den Umfang des Kirchenlebens über Themen ab, zu welchen wir uns im Vorfeld Gedanken machen, aber auch wieder in weiteren einzelnen Traktanden vorkommen uns an die heutigen Entscheide erinnern werden. Sei es im Rahmen der erfolgten Ausgaben, des Budgets oder anstehender Projekte.

Wir stehen zwar nur am Anfang des zweiten Jahres unserer vierjährigen Legislatur, also noch keine Halbzeit für einen Rückblick, aber der richtige Zeitpunkt, darauf aufmerksam zu machen, dass sich nun auch für diejenigen unter uns, die erst ein Jahr absolviert haben, sich nun doch eine gewisse Routine einstellen wird, durch die sich jährlich wiederholenden Themen. Seien sie ehrlich: so schlimm und aufwendig war es bisher nicht, eine der Befürchtungen, die sich ein Kandidat oft unterstellte.

Ich möchte hier ein Dankeschön an uns alle richten. Dankeschön, dass Sie da sind, am Kirchenleben teil nehmen, und damit auch unserer Kirche mitprägen. Nicht wenige unter uns tragen dies in mehrfacher Hinsicht mit. Danke, dass Sie durch ihr Mitwirken diesem kirchlichen Rahmen ihre Legitimität und Wichtigkeit verleihen, mit demokratischen Zügen gemeinsam für etwas einzustehen, das von vielen als nicht mehr Selbstverständlich betrachtet wird, einen Glauben gemeinsam auszuleben, ohne sich in etwas manifestieren zu müssen. Gewiss ist unsere Struktur etwas Einmaliges. Unser aller Wirken in einem gemeinsamen Interesse oder unter demselben Interessensdach vereint, ist eine gute Basis, unsere Kirche auch noch über weitere Generationen nachhaltig zu erhalten, egal wie schwierig es sein wird.

Sie bekennen sich damit nämlich nicht primär nur zu einem Glauben, sondern Sie Tragen dies mit und bekennen sich somit auch zu all den Menschen, die täglich in unserer Institution (die Kirche ist heute viel mehr, als nur die Kirche selbst) ein oder Ausgehen, oder hin und wieder mal mit uns in Berührung kommen oder in Zukunft noch zu uns stossen werden.

Unsere letzte September-Sitzung hat gezeigt, wieviel Potenzial in uns stecken kann und ich bin jetzt schon gespannt auf die Aussaat und hoffe, dass wir bald einmal über die Früchte resümieren können.

Es haben sich vorab folgende Personen abgemeldet:

- Gerda Berger
- Ekkehard Werner
- Andreas Blank
- Ernst Widmer

1. Genehmigung der Traktandenliste

Ratspräsidentin Sophie Borter Binder: Wird das Wort zur Traktandenliste verlangt?

Das ist nicht der Fall.

Sie haben Eintreten beschlossen.

2. Genehmigung des Protokolls der GKGR-Sitzung vom 14.11.2023

Zum Protokoll sind innert Frist gemäss § 14 unserer Geschäftsordnung (spätestens acht Tage vor der Sitzung des Grossen Kirchgemeinderats) keine Berichtigungen eingegangen.

Das Protokoll gilt somit als genehmigt und Klaus Hengstler verdankt.

3. Überweisung parlamentarische Vorstösse

Ratspräsidentin Sophie Borter Binder: Im Vorfeld der heutigen Sitzung sind keine Vorstösse eingegangen.

Zum Vorstoss von Kathrin Zürcher, der uns letzten Freitag erreicht hat, wird Kirchenschreiber Klaus Hengstler etwas sagen.

Klaus Hengstler: Sehr geehrte Frau Präsidentin, sehr geehrte Ratsmitglieder
Bitte entschuldigen Sie, dass ich Ihnen die vermeintliche Interpellation vorschnell letzten Freitag habe zukommen lassen. Kathrin Zürcher hat die Fragen gestellt im Hinblick auf die Abfassung einer Interpellation. Die Fragen, die ich Ihnen zugeschickt habe, bilden also noch nicht die Interpellation selber, sondern dienen Kathrin Zürcher zur Abfassung einer Interpellation, die wir dann im Vorfeld zur Juni-Sitzung erhalten werden. Ich bitte um Entschuldigung für den «Staub», den ich unnötig aufgewirbelt habe. Sie können das Mail von Freitag also löschen. Danke.

4. Wiederwahl der Pfarrerinnen und Pfarrer für die Amtsperiode 2023 bis 2027 (Vorlage Nr. 272)

Ratspräsidentin Sophie Borter Binder: Wird das Wort zum Eintreten verlangt?

Sie haben somit stillschweigend Eintreten beschlossen.

Unsere Aufgabe ist es nun heute die durch die Bezirksversammlung nominierten Pfarrpersonen für eine weitere Amtsperiode vom 01. 08.2023 bis 31.07.2027 wiederzuwählen.

Aus der Vorlage lässt sich unschwer erkennen, dass zukünftig bereits seit längerem vorausgesagte Herausforderung mit schnelleren Schritten auch auf den Kanton Zug zukommen werden. Bisher konnte noch jede ausgeschriebene Stelle innert nützlicher Frist besetzt werden. Bisherige Diskussionen fanden mehr darüber statt, wie die Prozesse optimiert werden können, um den vorgesehenen Fristen gerecht zu werden ohne zu grosse Lücken entstehen zu lassen.

In der nächsten Amtsperiode stehen nun mehrere Pensionierungen an und Bedenken zur Nachfolge werden aus unterschiedlichen Reihen und Richtungen immer lauter geäussert. Erstaunlich ist dies natürlich nicht, blickt man in die allgemeine Arbeitswelt hinaus. Auch dort fehlt es an den unterschiedlichsten Fronten, insbesondere im Dienstleistungssektor fehlt es an entsprechendem Personal, dies aber auch schon länger... Bei uns stellt dies natürlich eine entsprechende Herausforderung für die Bezirke und für die Pfarrwahlkommissionen, die ihre Aufgabe nur erfüllen können, wenn sich auch entsprechend Pfarrpersonen für die ausgeschriebene Stelle bewerben. Lassen Sie mich Ihnen als kleiner Einschub die publizierte Statistik des SPI in St. Gallen vorlesen; SPI, Partner für Religionsforschung und Kirchenberatung mit Sitz in St. Gallen und vom Kath. Konfessionsteil des Kantons St. Gallen und von den kath. Kirchen Schweiz getragen. Diese hält zur Kirchenstatistik folgendes fest:

Im Jahr 2021 waren in der Schweiz 1889 reformierte Pfarrer(innen) im Gemeindedienst tätig. Der Frauenanteil beträgt rund 40 %. Hinzu kommen rund 437 Pfarrpersonen in Spezialpfarrämtern. Hier liegt der Frauenanteil mit ca. 50 % etwas höher. Angaben über die längerfristigen Entwicklungen bei den evangelisch-reformierten Pfarrpersonen liegen jedoch nicht vor.

Eine Erhebung aus dem Jahr 2020 der reformierten Arbeitsstelle für die kirchliche Ausbildung im Konkordat über die Zahl der Vikariatsabschlüsse und Prognosen zu den Pensionierungen von Pfarrpersonen bis 2040 prognostiziert jedoch, dass ab 2025 die Pensionierungszahlen schweizweit nochmals stark zunehmen dürften. Gesamtschweizerisch dürfte sich dadurch die Anzahl der benötigten neuen Pfarrpersonen gegenüber heute verstärken, auch wenn davon ausgegangen wird, dass verschiedene Landeskirchen Stellen aufheben, reduzieren oder zusammenlegen werden oder neue Ausbildungsmodelle geschaffen werden (z.B. für

Reformierte Kirche

Kanton Zug

Kirche mit Zukunft

Quereinsteigende). Umso mehr sind wir auf dem richtigen Weg, wenn wir uns auch flexibler zeigen und wie es in Baar angestossen wird, auf Pfarrsuche zu begeben, ohne dass eine ausgesprochene Kündigung vorliegt, und somit noch einiges in die Planung einbezogen werden kann. Seien wir gespannt... Ich komme nun zurück zur Vorlage.

Ich bitte nun die anwesenden Pfarrpersonen in den Ausstand zu treten (*PfarrerIn Irène Schwyn, PfarrerIn Barbara Baumann, PfarrerIn Vroni Stähli, Pfarrer Michael Sohn und Pfarrer Manuel Bieler sind anwesend*).

Die anwesenden Pfarrpersonen treten in den Ausstand und verlassen den Sitzungssaal.

Der Vollständigkeit halber möchte ich anfügen, dass die Pfarrpersonen im jeweiligen Bezirk an den Bezirksversammlungen nominiert wurden und die Wahl gemäss Wahl- und Abstimmungsgesetz des Kantons Zug rechtzeitig im Amtsblatt vom 16. Dezember 2022 publiziert worden ist.

Gibt es von Seiten Kirchenrat Erläuterungen zur Vorlage?

Wortmeldungen aus dem Rat?

Der Kirchenrat beantragt dem Grossen Kirchgemeinderat in der Vorlage Nr. 272 die Wiederwahl der PfarrereInnen und Pfarrer in den Gemeindepfarrämtern für die nächsten vier Jahre, also für die Zeit vom 1. August 2023 bis 31. Juli 2027. Gemäss unserer Geschäftsordnung finden Wahlen grundsätzlich schriftlich statt.

Ich schlage vor, dass wir die Wahl mit offenem Handmehr durchführen und frage Sie deshalb zuerst, ob Sie mit diesem Vorschlag einverstanden sind? Wer ist für die Wahl mit offenem Handmehr? Wer für schriftliche Wahlen?

Sie haben somit einstimmig der Wahl mit offenem Handmehr zugestimmt.

Die heutige Wahl gemäss § 57 Abs. 2 unserer Gemeindeordnung kann in globo erfolgen, sofern nicht Einzelabstimmung verlangt wird. Ich frage Sie deshalb, ob Sie damit einverstanden sind, dass wir die zur Wiederwahl stehenden Pfarrpersonen gemeinsam wählen? Wünscht jemand Einzelabstimmung? Wer ist für die Einzelabstimmung?

Ich schreite nun zur eigentlichen Abstimmung:

Der Antrag der GPK ist gleichlautend mit dem Antrag des KR:

Stimmen Sie dem Antrag des Kirchenrats zu, die zur Wahl stehenden PfarrereInnen und Pfarrer im Gemeindepfarramt für die Amtsperiode 2023 - 2027 wieder zu wählen? Wenn Sie dem zustimmen wollen, bitte ich Sie, dies jetzt mit Handerheben zu bezeugen.

Gegenstimmen? Enthaltungen?

Sie haben somit der Wiederwahl einstimmig zugestimmt.

Die vom Ausstand zurückkehrenden PfarrereInnen und Pfarrer werden mit Applaus im Saal empfangen.

5. Planungs- und Baukredit Sanierung und Erweiterung Kirchgemeindehaus Ägeri (Vorlage Nr. 273)

Ratspräsidentin Sophie Borter Binder: Wird das Wort zum Eintreten verlangt?

Sie haben somit stillschweigend Eintreten beschlossen.

Gibt es Wortmeldungen von Seiten Kirchenrat?

Kirchenrat Daniel Hess: Sehr geehrte Frau Präsidentin, sehr geehrte Ratsmitglieder

In wenigen Augenblicken stimmen Sie über die Vorlage 273 Planungs- und Baukredit Sanierung und Erweiterung Kirchgemeindehaus in Ägeri ab. Bevor Sie dies tun, möchte ich gerne zwei Dinge sagen:

Danke sagen und mich ganz kurz erklären.

Reformierte Kirche

Kanton Zug

Kirche mit Zukunft

Danke dafür, dass wir diese Vorlage oder dieses Projekt in den Fraktionen vorstellen durften. Wir versuchen jeweils die Vorlagen so knapp wie möglich zu halten. Aber auch ausführlich genug, damit sie sich ein Bild darüber machen können, worüber sie abzustimmen haben. Ein Projekt in dieser Grössenordnung ist gar nicht so einfach detailliert abzubilden und deshalb mein Vorschlag damals an euch, euch dieses Projekt in den Fraktionen präsentieren zu dürfen. Dafür herzlichen Dank. Es wurde zahlreich angenommen. Das hat mich positiv überrascht.

Und erklären deshalb, weil ich mit der Frage konfrontiert worden bin, warum macht ihr das? Erste Antwort habe ich Ihnen gegeben. Ich wollte es Ihnen etwas detaillierter aufzeigen, worum es wirklich geht, als dass dies in der Vorlage der Fall war. Und der zweite Punkt, nicht minder wesentlich: Als ich vor vier Jahren als absolutes Greenhorn in dieses Gremium gewählt wurde, oder seit dieser Zeit, kommt immer wieder ein bisschen Widerstand, jedenfalls empfinde ich es so, und ich habe mir gewünscht, weil es zwischen den beiden Räten nicht immer so matcht, dass da etwas abgebaut werden kann und einen Schritt auf euch zugemacht und hoffe, dass wir uns so etwas annähern können. Damit vielleicht etwas weniger Fragen bleiben und mehr Antworten gegeben werden können. Und bevor Sie jetzt euphorisch dieser Vorlage zustimmen, möchte ich Ihnen die Gelegenheit geben, Frage zu stellen. Und bevor Sie die Fragen stellen, eine ganz kleine Korrektur: Diese Vorlage ist fast perfekt, nein eben nur fast. Andreas Gadmer hat mir diese Vorstellung der Perfektion genommen. Auf der letzten Seite finden Sie die Zahl ganz oben bei Gebäude von 51'500. Und wenn Sie jetzt die beiden vorderen Zahlen von 122'000 und 10'000 zusammenzählen, kann es schlecht diese 51'500 ergeben. Korrekt wären 132'000 und das Total würde dann aber wieder stimmen. Und jetzt gebe ich das Mikrofon gerne frei für die Fragen.

Ratspräsidentin Sophie Borter Binder: Gibt es Wortmeldungen aus dem Rat?

Andreas Gadmer: Sehr geehrte Frau Präsidentin, geschätzte Kolleginnen und Kollegen
Mein Name ist Andreas Gadmer und ich spreche im Namen der Offen evangelischen Gruppierung Steinhausen.

Wir unterstützen die Vorlage zur Sanierung und Erweiterung des Kirchgemeindehauses in Ägeri. An der Fraktionssitzung hat uns Daniel Hess das Projekt erläutert und unsere Fragen beantwortet. Dafür danken wir ihm. Obwohl die budgetierten und vom Rat genehmigten Kosten überschritten werden, erachten wir die Finanzierung nicht als Problem, weshalb für uns eine Etappierung des Projekts obsolet erscheint. Wir beantragen Ihnen daher, die Vorlage zu genehmigen. Besten Dank.

Käty Hofer: Sehr geehrte Frau Präsidentin, geschätzte Kolleginnen und Kollegen
Viel gibt es nicht mehr hinzuzufügen. Ich möchte mich aber trotzdem ganz herzlich bedanken bei Daniel Hess und Hans Fischer, dass sie sich die Zeit genommen haben und zu uns nach Hünenberg gekommen sind. Bei uns gab es Fragen, aber die konnten alle geklärt werden und wir haben jetzt wirklich ein besseres Bild von dieser Vorlage, als wenn wir nur dieses Papier gehabt hätten. Danke bestens. Es scheint uns in der Fraktion Hünenberg / Rotkreuz ein angemessenes Projekt zu sein. Es wird dem Bezirk Ägeri neue Möglichkeiten erschliessen für das Kirchenleben und es ist eine gelungene Kombination zwischen Renovationsarbeiten, die sowieso anstehen und auch einem moderaten Ausbau. Dass man das so kombinieren kann zu diesem Zeitpunkt, scheint uns ideal zu sein. Auch für uns ist eine Etappierung nicht wirklich eine Variante, den Mehrwert sehen wir nicht, ausser, dass man die Finanzierung etappieren könnte, aber es würde auch Mehrkosten bedingen. Darum keine Etappierung. Wir werden dem Projekt so zustimmen. Danke.

Ratspräsidentin Sophie Borter Binder: Bestem Dank. Gibt es weitere Wortmeldungen?

Tabea Iten: Geschätzte Präsidentin, geschätzter Kirchenrat, geschätzte Kolleginnen und Kollegen
Ich möchte Käty Hofers Aussage unterstützen und mich ganz herzlich im Namen unserer Fraktion und dem Bezirk Ägeri bedanken für den Einsatz von Hans Fischer und Daniel Hess. Das ist eine unglaubliche Arbeit, die ihr da auf euch genommen habt und damit unser Anliegen unterstütz habt, so dass das Projekt umgesetzt werden kann und alle offenen Fragen beantwortet werden. Das ist nicht selbstverständlich und darum nochmals ein herzliches Dankeschön von unserer Seite. Alles andere, dass wir natürlich dafür sind, ist vermutlich klar, deshalb hoffe ich, dass wir mit einem positiven Ergebnis zurück nach Ägeri gehen können. Danke.

Ratspräsidentin Sophie Borter Binder: Bestem Dank. Gibt es weitere Wortmeldungen? Das scheint nicht der Fall zu sein. Dann schreite ich zur Abstimmung.

Reformierte Kirche

Kanton Zug

Kirche mit Zukunft

Die GPK beantragt Ihnen ebenfalls dem Antrag des Kirchenrats zuzustimmen. Der Kirchenrat beantragt Ihnen der Sanierung des Kirchenzentrums Ägeri mit einem Gesamtkostenrahmen von CHF 1'925'000 zuzustimmen. Wenn Sie dem Antrag zustimmen wollen, so bezeugen Sie dies jetzt mit Handerheben.

Sie haben somit einstimmig dem Antrag des Kirchenrats zugestimmt.

PAUSE

6. Anpassung Rahmenstellenplan 2022 - 2025 bei Triangel Beratungsdienste (Vorlage Nr. 274)

Ratspräsidentin Sophie Borter Binder: Wird das Wort zum Eintreten verlangt?

Sie haben somit stillschweigend Eintreten beschlossen.

Gibt es Wortmeldungen zur Vorlage 274?

Nico Casillo: Sehr geehrte Frau Präsidentin, werter Kirchenrat, liebe Kolleginnen und Kollegen vom Grossen Kirchgemeinderat

Ich darf Ihnen unsere Ansicht der Fraktion Steinhausen zum Antrag der Triangel Beratung mitteilen. Die Triangel Beratung ist eine Dienstleistung der Reformierten Kirche des Kantons Zug. Die Dienstleistung bezieht sich auf ein nicht immer angenehmes, aber sehr wichtiges Thema. Es ist eine barmherzige Hilfe, welche dem Bild unserer Kirche entspricht.

Die Ansprüche und Sorgen der Gesellschaft verändern sich laufend. Für eine Kirche mit Zukunft ist es wichtig dabei mitzugehen. Ich denke, das wird gut gemacht, durch Dienstleistungen wie Schulden- und Budgetberatungen. Der Triangel Beratung wollen wir als Parlamentarier Unterstützung und Wertschätzung bieten.

Entsprechend bedanke ich mich bei euch für die Annahme des Antrags zur Anpassung der Stellenprozente für die Triangel Beratung. Besten Dank.

Ratspräsidentin Sophie Borter Binder: Gibt es weitere Wortmeldungen? Das ist nicht der Fall, dann schreite ich zur Abstimmung.

Der Kirchenrat und auch mit ihm übereinstimmend die GPK beantragen Ihnen eine Anpassung der im Rahmenstellenplan abgebildeten Stellenprozente an die tatsächlich geleistete Arbeit in der Triangel Beratung sowie eine andere Gewichtung der Stellenprozente bei der Stellenleitung mit dem Effekt, dass die zur Verfügung stehenden Stellenprozente in der Stellenleitung flexibler eingesetzt werden können bei der Schuldenberatung wie auch im Bereich der systemischen Beratung.

Wenn Sie dem zustimmen können, dann bitte ich Sie jetzt um Handerheben:

Sie haben somit einstimmig dem Antrag des Kirchenrats zugestimmt.

7. Allgemeine Umfrage / Informationen aus dem Kirchenrat

Ratspräsidentin Sophie Borter Binder: Von Seiten Kirchenrat erhalten wir eine Information von Kirchenrätin Andrea Joho.

Kirchenrätin Andrea Joho: Geschätzte Frau Präsidentin, geschätzte Parlamentarierinnen und Parlamentarier, liebe Ratskolleginnen und Ratskollegen

Es ist mir eine Herzensangelegenheit bereits heute im Frühling auf das für den 8. September 2023 geplante «Fest für alle» die Werbetrommel zu rühren. Ein Fest lebt von seinen Gästen, und unsere Kirche von der Zusammenarbeit zwischen den Bezirken, Fachstellen und Gremien. Lasst uns einander dafür besser kennenlernen und inspirieren. Das «Fest für alle» soll für alle, die sich mit Herzblut, Engagement, Aktivität und Sorgfalt und noch mit ganz viel mehr für die Reformierte Kirche Kanton Zug engagieren, Gelegenheit bieten, sich unkompliziert in gemütlichen Rahmen zu begegnen und bei Speis und Trank

Reformierte Kirche

Kanton Zug

Kirche mit Zukunft

miteinander ins Gespräch zu kommen. Ihr alle seid herzlich eingeladen und ihr dürft gerne alle Behördenmitglieder und Mitarbeitenden aus euren Bezirken mitbringen. Wir freuen uns auf euch. Danke.

Ratspräsidentin Sophie Borter: Besten Dank für die frohe Botschaft. Weitere Mitteilungen? Von Seiten des Rates? Dies scheint nicht der Fall zu sein.

Die nächste Sitzung findet am **Montag, 26. Juni 2023** in der **Kirche in Rotkreuz** statt. Das Büro hat den Vorschlag von Seiten Verwaltung sehr begrüsst, die nächste Sitzung in der neu renovierten Kirche in Rotkreuz abzuhalten. Der Kirchenraum eignet sich von seiner Architektur her sehr, dort eine Ratssitzung zu halten. Im Anschluss an die Sitzung sind Sie alle zu einem Apéro im Kirchengemeindesaal unterhalb der Kirche eingeladen und selbstverständlich auch dazu, einen Augenschein von der neu renovierten Kirche zu nehmen. Die Sitzung beginnt wie gewohnt um 16.30 Uhr.

Bevor ich die Sitzung schliesse, möchte ich das Wort noch **Pfarrerin Barbara Baumann** erteilen.

(Text und Bilder wurden den Ratsmitgliedern separat per Mail zugeschickt).

Ratspräsidentin Sophie Borter: Besten Dank, Barbara Baumann.
Ich danke Ihnen allen für Ihr Erscheinen und erkläre die heutige Sitzung für geschlossen.

Nächste Sitzung Grosser Kirchengemeinderat

Montag, 26. Juni 2023, Kirche Rotkreuz, 16.30 Uhr. Anschliessend Apéro im Kirchengemeindesaal Rotkreuz

Grosser Kirchengemeinderat

der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde des Kantons Zug

Sophie Borter Binder, Präsidentin

Klaus Hengstler, Protokoll